

## Ergebnisprotokoll

### Expertenrunde: Kulturell-soziale Infrastruktur | 12.06.2014

#### Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

An der zweiten Sitzung der Expertenrunde Kulturell-soziale Infrastrukturen nahmen folgende Personen teil.

Name	Vorname	Funktion
Buschen	Hannelore	Heimatverein
Dütmann	Astrid	Vorstandsmitglied versch. Musikalischer Vereine, Werpeloh
Eilers	Veronika	Vereine Hüven
Fok	Oliver	Emslandmuseum
Hinrichs	Mechthild	A + W Bildungszentrum
Kleefeld	Micheal	Ratsmitglied Stavern
Korte	Ralf	Verein „Kultur:Gut“ e.V.
Krons	Ramona	Emslandmuseum
Knabbe	Maria	KFD-Vorstand
Schmalfeldt	Marianne	Heimatverein Berssen
Schmitz	Hermann	Heimatverein Börger
Willigmann-Kassner	Cornelia	Verwaltung Sögel

#### Offene Diskussionsrunde!

Nachdem die Anwesenden durch den Vorsitzenden des Heimatvereins Börger im Heimathaus der Gemeinde Börger begrüßt wurden und Herr Spenthoff (NLG) eine kurze Einführung in die Thematik und Informationen zum Prozess gab, diskutierten die TeilnehmerInnen in einer offener Diskussion die bisher erarbeiteten Maßnahmen sowie weitere zielführende Projektideen zur Stärkung des kulturellen und sozialen Lebens in der Samtgemeinde. Nachfolgend sind die Ergebnisse dieser Diskussion stichpunktartig aufgeführt:

Neue Projektideen:

- Klein Berßen | Erweiterung Heimathaus (**Schmalfeldt**)
  - o die aktuell genutzten Räumlichkeiten reichen nicht aus, um die bislang verfolgten Museumscharakter (z.B. historische Schulklasse eingerichtet) weiter auszubauen
  - o zahlreiche Ausstellungsstücke sind derzeit nicht zugänglich eingelagert oder verliehen weil der Platz aktuell nicht ausreicht um alle Exponate auszustellen
  - o eine Erweiterung der Räumlichkeiten wäre wünschenswert

# Samtgemeinde Sögel – Zukunft aktiv gestalten!

## Expertenrunde Kulturell-soziale Infrastruktur

- Werpeloh | Jugendzeltplatz (Dütmann)
  - o Eine grundlegende und umfassende Renovierung (insbesondere der Sanitäranlagen) wäre notwendig
  - o inhaltliche Verknüpfungen mit dem Hümmlinger Pilgerweg, dem Marstall, dem Schloss Clemenswerth wären zudem vorstellbar
  - o der Platz befindet sich im Eigentum der Gemeinde und wurde zuletzt vor gut 15 Jahren durch die Dorfjugend renoviert
  - o der Platz ist v.a durch Jugendgruppen gut ausgelastet und nahezu dauerbelegt
  - o die Einrichtung eines eigenen Familienbereichs oder für einzelne Zeltübernachtungen wäre wünschenswert
  
- Hüven | Nachnutzung der leer stehenden Schule als Pfarrhaus (Knabbe)
  - o im Zuge der Schulumstrukturierungen wurde die Grundschule Hüven geschlossen – seit dem Sommer 2013 steht die Schule leer
  - o im Zuge dieser Umstrukturierungen wurde in Hüven keine andere Einrichtung der Daseinsvorsorge ersatzweise eingerichtet
  - o eine Nachnutzung des Gebäudes als Gemeindehaus, Pfarrheim, Begegnungsstätte, Mutter-Kind-Gruppe, etc. wäre vorstellbar und wurde bereits mit der Kirchengemeinde formlos vorbesprochen
  
- Spahnharrenstätte | Raum der Vereine (Korte)
  - o die Vereine der Gemeinde haben keine eigenen Räume – Treffen und Versammlungen finden z.T. privat organisiert in Wohnzimmern statt
  - o im Sinne einer engeren Vernetzung und eines Austausches der Vereine wäre die Einrichtung eines „Haus der Vereine“ oder eines entsprechend nutzbaren Multifunktionsraumes wünschenswert
  - o Vorstellbar wäre evtl. ein entsprechender Anbau am Gemeindehaus
  - o dies würde zudem ein soziales Zentrum innerhalb der Gemeinde schaffen
  
- Stavern | Dorfgemeinschaftshaus (Kleefeld)
  - o der Schützenverein Stavern muss in absehbarer Zeit seine Räumlichkeiten erweitern
- im Zuge dieser Umbaumaßnahmen wäre die Erweiterung um gemeinschaftlich genutzte Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft vorstellbar (z.B. Multifunktionsraum für Feierlichkeiten)
  
- Stavern | Heimatverein fehlt (Kleefeld)
  - o in der Gemeinde Stavern gibt es keinen Heimatverein
  - o mit der Wassermühle wäre eine entsprechende Grundlage/ein Aufhänger vorhanden
  - o in Kooperation mit anderen bestehenden Heimatvereinen könnten Interessierte die Gründung eines Heimatvereins Stavern vorantreiben

Die hinter den Projektideen aufgeführten Personen haben zugesagt, bis Ende Juni 2014 einen entsprechenden Maßnahmenbogen zur detaillierten Projektbeschreibung an Herrn Spenthoff (NLG) zu übersenden.

# Samtgemeinde Sögel – Zukunft aktiv gestalten!

## Expertenrunde Kulturell-soziale Infrastruktur

### Diskussion allgemeiner und bisheriger Maßnahmen

- zur (gemeindeübergreifenden) Vernetzung der Vereine ist die Einrichtung einer räumlichen bzw. auch personellen Anlaufstelle wünschenswert
- hier könnten sämtliche Informationen und Aktivitäten gebündelt und an interessierte Bürgerinnen und Bürger weitergereicht werden
- diese Aufgabe könnte z.B. auch in der bereits besprochenen Ehrenamtszentrale angesiedelt werden
- die Ehrenamtszentrale könnte auch als Anlaufstelle für die freiwillige Betreuung Pflegebedürftiger fungieren (Ehrenamtliche Seniorenbetreuer ohne pflegerische Aufgaben ähnlich einem „Babysitter“)
- die Einrichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes (Beispiel Landesgartenschau Papenburg) wäre wünschenswert
- Folgende bislang entwickelten Maßnahmen sollen und können inhaltlich zusammengefasst werden:
  - o Ehrenamtszentrale
  - o Informationsbündelung zur Integration durch Teilhabe am sozialen Leben
  - o Zentrale Anlauf- und Informationsstelle

### Fazit!

Im Bereich der kulturellen und sozialen Infrastrukturen ist die Samtgemeinde Sögel insgesamt bereits recht gut aufgestellt. An der ein oder anderen Stelle würden zielgerichtete Maßnahmen jedoch eine sinnvolle Erweiterung bzw. Anpassung des Angebotes zur Stärkung der Lebensqualität und des sozialen Miteinanders vor Ort bedeuten. Das Maßnahmenbündel reicht dabei von informellen und ehrenamtlichen Aktivitäten bis hin zu baulich investiven Vorhaben. Die Erweiterung der Expertenrunde um Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden war in diesem Zusammenhang sinnvoll und bereichernd.

### Ausblick!

Die zweite Sitzung der Expertenrunde stellte die vorläufig letzte Sitzung dieser Runde im Rahmen der Konzepterstellung „Samtgemeinde Sögel – Zukunft aktiv gestalten!“ dar. Im nächsten Schritt werden im Rahmen der dritten Steuerungsgruppensitzung die weiteren Arbeitsschritte der Konzepterstellung beraten, bevor zum Herbst diesen Jahres das fertige Konzept vorliegen soll.

Ergebniszusammenstellung:

Henning Spenthoff, NLG

Osnabrück, den 18.06.2014